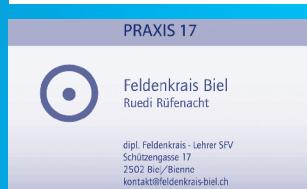


MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



DANKE

Die Konzertkommission der reformierten Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee dankt für die Unterstützung:



Elektro Engel AG, Ligerz/Twann
montags um 7 Atelier PIAMARIA

Bruna Merazzi

Herausgeber

Konzertkommission der reformierten Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee

Rolf-Dieter Gangl (Kontakt) 032 315 26 64
Miriam Vaucher & Jens Ruland
konzertkommission@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

MERCi

La commission de concerts de la paroisse réformée Pilgerweg Bielersee remercie de leur soutien:

KONZERTREIHE CONCERTS

KIRCHE LIGERZ
AARBERGERHUS LIGERZ
KIRCHE TWANN

EGLISE DE GLERESSE
AARBERGERHUS GLERESSE
 EGLISE DE DOUANNE

2025/26



L'ESPRIT ~ GEIST UND WITZ

Das französische Wort «esprit» steht für Geist, Witz und die Fähigkeit, sich elegant, feinsinnig und humorvoll auszudrücken. Ein Vortrag mit Esprit ist spritzig und intelligent, er begeistert die Hörerinnen und Hörer. Das wusste schon Haydn, denn im 2. Satz seiner Sinfonie Nr. 94 G-Dur nutzte der Komponist die ersten 15 Takte, um die Zuhörenden quasi «in den Schlaf zu singen», und weckte sie dann mit einem lauten Paukenschlag wieder auf (es hatte ihn nämlich geärgert, dass immer wieder KonzertbesucherInnen in den langsamsten Sätzen früherer Sinfonien eingeschlafen waren!).

Nun möchten wir Sie herzlich einladen, auch in dieser Saison wieder wach unseren Konzerten zu folgen – und sich dabei von den espritvollen Interpretationen unserer einzigartigen KünstlerInnen begeistern zu lassen.

Eintritt frei • Kollekte zugunsten der Aufführenden (Richtpreis CHF 20.–)

Le mot « esprit » désigne l'intelligence, l'humour et la capacité à s'exprimer avec élégance, subtilité et humour. Une performance pleine d'esprit est vivante et intelligente, elle enthousiasme les auditeurs. Haydn le savait déjà, car dans le deuxième mouvement de sa Symphonie n° 94 en sol majeur, le compositeur a utilisé les 15 premières mesures pour « bercer » les auditeurs, puis les réveiller avec un coup de timbale retentissant (il était en effet agacé que les spectateurs s'endorment régulièrement pendant les mouvements lents des symphonies précédentes!).

Nous vous invitons cordialement à suivre de nouveau nos concerts bien éveillé cette saison et à vous laisser inspirer par les interprétations pleines d'esprit de nos artistes exceptionnels.



PROGRAMMÜBERSICHT PROGRAMME

Bettagskonzert 21.9.2025

17h30 Kirche Ligerz

URSULA WEINGART ORGEL

In Ihrem Programm untersucht die Organistin Ursula Weingart Orgelwerke J. S. Bachs auf deren Geist und Witz. Diese werden gespiegelt und ergänzt mit Stücken aus dem ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert von u.a. den Komponistinnen Johanna Senftleben oder Mel Helen Bonis. Auch die Fantasie für Orgel über Zwyssigs Schweizerpsalm von Johann Gustav Eduard Stehle wird zusammen mit weiteren Surprises zu hören sein. Bezug auf den Betttag nehmend, soll ein besonderes Augenmerk auch auf der Komponente des Geistes liegen.

Der Wein zum Konzertapéro wird offeriert von Johannes Louis, Schafis.

16.11.2025

17h30 Kirche Twann

BERLINER SCHULE

QUÄLEREIN UND TROST FÜR DIE SEELE AM HOFE FRIEDRICH S. VON PREUSSEN

LE MOMENT BAROQUE:
JONATHAN NUBEL, Violine
SANDRINE FEURER-TAILLEBOIS, Violine
ESTHER MONNAT, Cello
PHILIPPE DESPONT, Cembalo

Johann Gottlieb Graun (1703–1771)

Triosonate in G-Dur

Georg Benda (1722–1795)

Triosonate in E-Dur

Franz Benda (1709–1786)

Sonate für Violine und Basso Continuo in C-Dur

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)

Triosonate in G-Dur «Sanguineus und Melancholicus» – Choräle von J. S. Bach zusammengestellt von Carl Philipp Emanuel Bach

In diesem Programm werden Kompositionen der beiden Brüder Franz und Georg Benda vorgestellt, die beide Geiger bei Kaiser Friedrich II. waren. Die Violine zeigt sich hier sowohl virtuos als auch einfühlsam. Ebenso beweist Johann Gottlieb Graun in

einer lyrischen und lebhaften Triosonate die gleichen kompositorischen Qualitäten. In der Triosonate mit dem Untertitel «Gespräch zwischen einem Sanguineus und Melancholicus» schildert Carl Philipp Emanuel Bach eine echte Theaterzeile, in der zwei Charaktere mit sehr unterschiedlichen Temperaturen miteinander dialogisieren. Die Choräle von J. S. Bach, bewundert und zusammengestellt von Carl Philipp, bieten eine weitere Möglichkeit, das Herz zu berühren und die Seele zu erwärmen.

Der Wein zum Konzertapéro wird offeriert vom Weingut Schlössli, Schafis.

11.01.2026

17h30 Aarbergerhus Ligerz

NUANCES D'ESPRIT

LJUPKA RAC, Sopran
ROUMIANA KIRTCHEVA, Klavier

Francis Poulenc (1899–1963)

«Fiançailles pour rire»

Liederzyklus über sechs Gedichte der französischen Dichterin Louise de Vilmorin.

Francis Poulenc

Arien aus seiner Oper buffa «Les mamelles de Tirésias». Diese komische Oper ist die Vertonung eines gleichnamigen surrealistischen Theaterstücks des französischen Dichters Guillaume Apollinaire.

Frederico Garcia Lorca (1898–1936)

«Canciones populares Espanolas»

Der Wein zum Konzertapéro wird offeriert von Schmid-Frey – Weingut am See, Bipschal.

22.02.2026

17h30 Kirche Twann

«LES BOIS CHANTANTS»

DIE WOCHENTAGE – GEISTREICH UND HUMORVOLL IN MUSIK GESETZT VON EINEM BIELER KOMPONISTEN

FABIENNE SULSER, Flöte
JÖRG HOF, Gitarre

Die Einteilung der Zeit in sieben Wochentage, die den sieben Planeten zugeordnet sind, ist schon seit zwei Jahrtausenden vor Christus bekannt. Dass der Schweizer Komponist Willy Burkhard (*1900 Leutkirch 1955 Zürich) die Wochentage in seiner «Suite en miniature» op.71 Nr. 2 in humorvoll-charakteristischer Weise musikalisch beschrieben hat, dürfte jedoch für viele MusikliebhaberInnen neu sein...

Diese pointierten, espritvollen kurzen Stücke stehen in Kontrast und Dialog zu Werken von J. S. Bach (1685–1750) und W. A. Mozart (1756–1791). Dazwischen wird eine Kombination der «Recercadas» von Diego Ortiz (1510–1570) mit der «Radiance 9» von Keith Jarrett (*1945) erklingen. Die Hörenden können hier einen überraschend gemeinsamen «Improvisations-Geist» entdecken, der sowohl in sprühend-freudiger als auch in meditativer Art die Menschen damals und heute begeistert!

Der Wein zum Konzertapéro wird offeriert von Schott Weine – Anne-Claire Schott, Twann.

26.04.2026

17h30 Kirche Ligerz

THE COUNTERPOINTS

L'ESPRIT – TELEMANN UND BACH

THOMAS TRIESSCHIJN, Blockflöte
MARTIN JANTZEN, Bass- & Diskantgambe
TEUN BRAKEN, Cembalo

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

Trio in F-Dur für Blockflöte und Viola da Gamba aus Essercizii Musici (Hamburg, 1740), TWV 42:F3

Trio in B-Dur für Blockflöte, Cembalo obligato und Basso Continuo aus Essercizii Musici, TWV 42:B4

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Aus der Partita Nr. 1 für solo Cembalo in B-Dur, BWV 825: Prelude, Menuet I & II, Gigue

G. Ph. Telemann

Trio in g-Moll für Blockflöte, Pardessus de Viole und Basso Continuo, TWV 42:g9

J.S. Bach

Orgeltrio 5 in einer Bearbeitung für Blockflöte und Cembalo obligato in F-Dur, BWV 529

G. Ph. Telemann

Trio in d-Moll für Blockflöte, Pardessus de Viole und Basso Continuo, TWV 42:d7

Der Wein zum Konzertapéro wird offeriert von Silou Wines Tschanz, Alfermée.

Auffahrtskonzert

14.05.2026

17h30 Kirche Ligerz

I CAMERISTI

KÜNSTLERISCHE LEITUNG: DOMINIK KIEFER

BURLESQUE DE DON QUIXOTE

Wer kennt sie nicht, die seltsamen Abenteuer des Don Quixote auf seinem Pferd Rosinante mit seinem

Diener Sancho Pansa, wie sie Miguel de Cervantes im 16. Jahrhundert beschreibt?

Georg Philipp Telemann erzählt uns – in musikalischer Sprache – Episoden aus diesem spanischen Ritterroman.

G. Ph. Telemann wird bereits mit vier Jahren Waisenkind und komponiert mit 12 Jahren seine erste Oper. Sein Lebenswerk als Komponist ist unausdenkbar gross und seine Stücke erstaunen, berühren, sprühen oft vor Fantasie, sind raffiniert, schillernd und einfallsreich.

I Cameristi freuen sich darauf, Sie mit Werken zu überraschen, die humorvoll, übermütig und auch richtig freche Sätze enthalten!

Zuerst erklingt sein Konzert a-Moll, TWV 53:a1 für 2 Querflöten und Orchester. Danach die Darmstädter Ouverture D-Dur, TWV 55:D15 für 3 Oboen, Fagott und Orchester. Und schliesslich die Burlesque de Quixote a-Moll, TWV 55:G10 für Streichorchester. Den Abschluss bildet das Concerto g-Moll per il orchestra di Dresden, RV 577 von Antonio Vivaldi (1678–1741).

Darum herum ranken witzige Surprisen von Tschaikowski, Rossini, Saint-Saëns...

Der Wein zum Konzertapéro wird offeriert von Johannes Louis, Schafis.

21.06.2026

17h30 Kirche Ligerz

QUATUOR SINE NOMINE

PATRICK GENET, Violine
FRANÇOIS GOTTRAUX, Violine
HANS EGIDI, Bratsche
MARC JAERMANN, Cello

W. A. Mozart (1756–1791)
Streichquartett No. 21 in D-Dur KV 575

I. Allegretto • II. Andante • III. Menuetto

• IV. Allegretto

F. Martin (1890–1974)

Streichquartett (1966–67)

I. Lento • II. Prestissimo • III. Larghetto

• IV. Allegretto leggiero

L. v. Beethoven (1770–1827)

Streichquartett No. 1 in F-Dur Op. 18 No. 1

I. Allegro • II. Adagio • III. Scherzo • IV. Allegro

Der Wein zum Konzertapéro wird offeriert von Johannes Louis, Schafis.